

Über zwei „Krimis“ ins Finale

Badmintonnachwuchs des TV Hersbruck zeigt sich beim „MiBad Schnuppercup“ von seiner besten Seite

HERSBRUCK (kp) – Jedes Jahr ein bisschen besser, könnte das Motto des Badmintonnachwuchses des TV Hersbruck beim „MiBad Schnuppercup“ lauten: Nach einer Halbfinalteilnahme im vergangenen Jahr sorgte Cara Birck bei der dritten Auflage für den bislang größten Erfolg des ältesten Hersbrucker Sportvereins in dem Wettbewerb, bei dem Neulinge der Altersklassen U10 bis U16 aus ganz Mittelfranken erste Turnier Erfahrungen in der schnellen Rückschlagsportart sammeln können.

Vor heimischer Kulisse marschierte die junge Hersbruckerin in der U13 konzentriert und mit drei Siegen – darunter zwei Dreisatz-„Krimis“ gegen Julia Wehl aus Katzwang und Talea Popken vom SC Uttenreuth – ins Finale. Dort unterlag sie zwar Franziska Wirth vom TSV Lauf mit 8:15 und 13:15, hatte aber mit ihrer starken Vorstellung „verdient Platz zwei gewonnen“, sagte Sophie Andresen, Jugendwartin des TV.

Auch die Leistung ihrer anderen Schützlinge in dieser Altersklasse

machte die Jugendtrainerin sichtlich stolz. Jessica Stühler wiederholte nach ihrem unglücklichen Viertelfinale Aus gegen die spätere Dritte Alina Schmidt vom TSV Rothenburg (15:11, 14:15 und 12:15) mit einer Bilanz von 3:1 Siegen ihren sehr guten fünften Platz aus dem Vorjahr. Franziska Schramm zog ebenfalls im Viertelfinale gegen die spätere Siegerin Wirth mit 4:15, 15:14 und 13:15 nur knapp den Kürzeren und wurde wie vor zwölf Monaten

gute Siebte. Vroni Pillhofer belegte bei ihrer Turnierpremiere Rang zwölf.

Nicht ganz so rund liefes für den TV Hersbruck bei den U16-Mädchen – das Quartett Eva Karges, Lea Reif, Chiara Renner und Lea Buchholz belegte hier die Ränge neun bis zwölf. Pech hatte Nora Geiger: Dank guter Leistungen im Vorfeld auf einen der ersten vier Plätze gesetzt, hatte sie zunächst ein Freilos, knickte dann aber im Viertelfinale gegen Lara Dollansky vom FSV Erlangen-Bruck, die später das Finale gegen die Lauferin Leonie Galla glatt verlor, zu Beginn des zweiten Satzes um und musste das Turnier vorzeitig mit einer Knöchelverletzung beenden.

Bei den U16-Jungs sorgte Leopold Fuchs für das „Highlight“ des Tages: Im



Jessica Stühler (oben) wiederholte bei den U13-Mädchen ihren fünften Platz aus dem Vorjahr. Theo Linder (rechts) gelang das gleiche Kunststück bei den Jungs der gleichen Altersklasse.

Fotos: Porta

Halbfinale unterlag er zwar dem späteren Sieger Patrik Haußner in zwei Sätzen, belegte am Ende jedoch einen sehr guten vierten Platz. Samuel Meier wurde nach



Welche Bedeutung Sport bei der Integration von Flüchtlingen spielen kann, bewies der junge Syrer Walid Mehok, der vor Spielfreude nur so sprühte.

einer unglücklichen Dreisatzniederlage im Viertelfinale gegen den späteren Endspielteilnehmer Jakob Schmidmeier vom ARSV Katzwang (15:12, 7:15, 13:15) Fünfter. Tom Löffler entschied das Duell um Platz sieben gegen seinen Vereinskollegen Jonas Weidinger in drei spannenden Sätzen zu seinen Gunsten und Johannes White rundete die gute Hersbrucker Bilanz mit Rang elf ab.

„Endgültig angekommen“

In der U13 sicherte sich Theo Lindner Platz fünf – mit einem 15:5, 15:9 gegen seinen Teamkollegen Walid Mehok. Für den jungen Syrer war das Turnier etwas ganz Besonderes, fand er doch mit seinen Eltern nach der Flucht aus dem hart umkämpften Aleppo in Hersbruck eine neue Heimat und über seine Leidenschaft Badminton neue Freunde.

„Jetzt sind wir endgültig hier angekommen“, sagten seine auf der Tribüne begeistert zuschauenden Eltern. Theo Münster, der dritte



Hersbrucker im Feld dieser Altersklasse, wurde Neunter.

Eine gehörige Portion Spielpraxis sammelte auch Theo Meier in der U10. Mit gerade einmal sechs Jahren der „Benjamin“ im Team des TV Hersbruck – mit 17 Jungen und Mädchen der Verein mit den meisten Startern –, durfte er gleich fünf Mal aufs Spielfeld. Mit drei Siegen bei nur zwei Niederlagen hatte der Schützling von TV-Kindertrainerin Hildegard Schreiber allen Grund, sich über eine gelungene Turnierpremiere zu freuen.

„Ich bin sehr zufrieden“, zog auch Sophie Andresen nach Turnierende eine rundum positive Bilanz. „Viele unserer Nachwuchsspieler haben gezeigt, dass sie das Potenzial haben, um bei den Bezirksranglistenturnieren zu spielen.“ Allerdings, so die Trainerin, hätten viele „noch Manschetten vor dieser Aufgabe“.

Alle Ergebnisse (auch vom „German Masters Cup“) im Internet unter <http://bit.ly/2zx97yV>



Cara Birck sorgte mit ihrem zweiten Platz für das „Highlight“ aus Sicht des TV Hersbruck.